

Datum: 03.03.2010

# Schaffhauser Nachrichten



+GF+

GEORG FISCHER

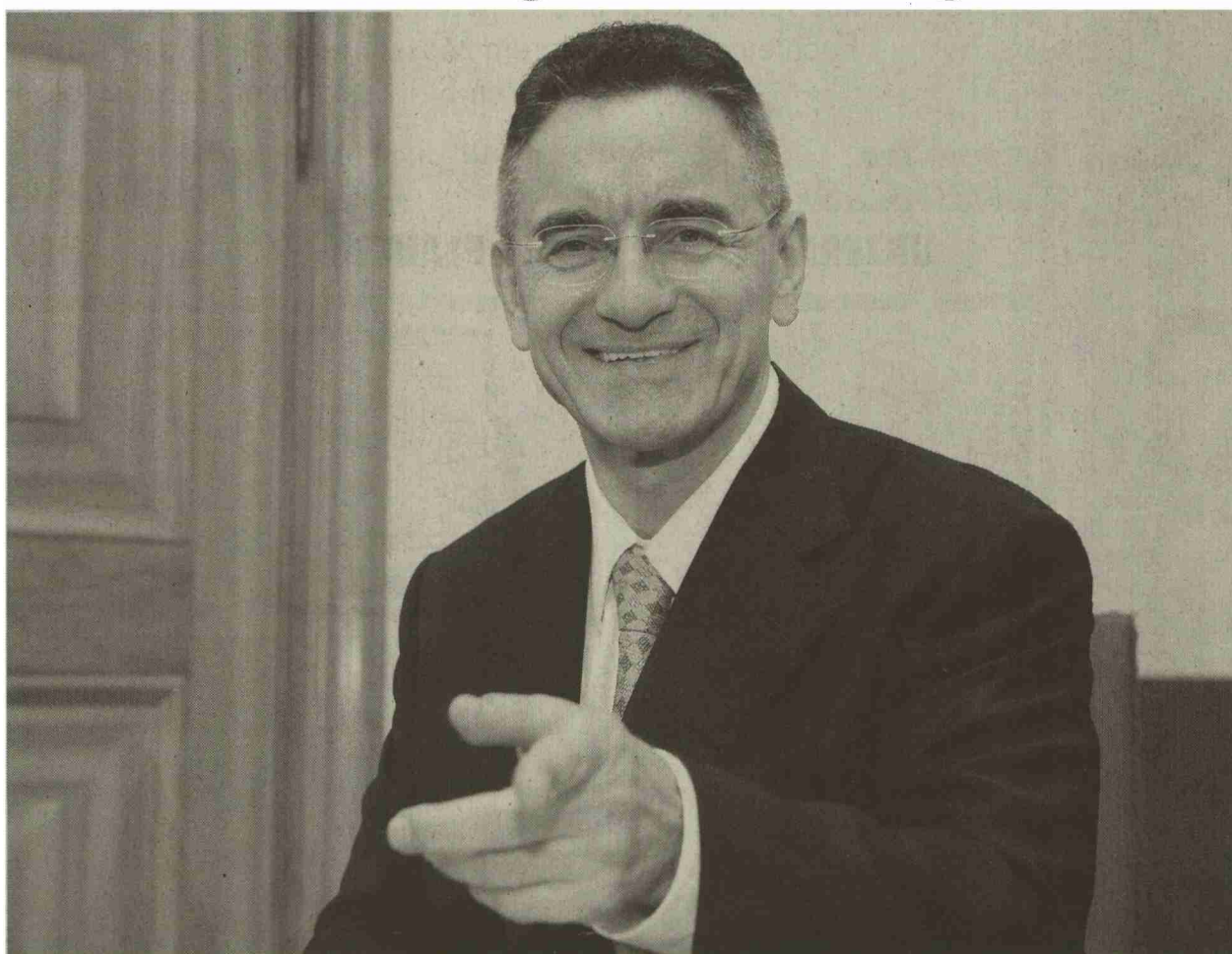
Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'594  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 610.23  
Abo-Nr.: 1074105  
Seite: 13  
Fläche: 92'343 mm<sup>2</sup>

**Interview** Yves Serra, GF-Konzernchef

## «Die Hausaufgaben sind gemacht»



Konzernchef Yves Serra schaut trotz eines Verlustes zuversichtlich in die Zukunft.

«Schaffhausen  
bleibt ein Kern-  
standort und  
das Herz von  
Georg Fischer»



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'594  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 610.23  
Abo-Nr.: 1074105  
Seite: 13  
Fläche: 92'343 mm<sup>2</sup>

GF hat im zweiten Halbjahr 2009 den Turnaround geschafft. Konzernchef Yves Serra ist überzeugt, dass GF nach der Restrukturierung für die Zukunft gerüstet ist. Auch am Standort Schaffhausen sind die Perspektiven gut.

VON PHILIPP LENHERR

*Was sind die wesentlichen Gründe, die GF nach einem schwierigen ersten Halbjahr im zweiten Halbjahr 2009 eine Rückkehr in die operative Gewinnzone ermöglicht haben?*

**Yves Serra:** Ein Hauptgrund ist unser umfassendes Kostensenkungsprogramm. Im ersten Halbjahr 2009 haben wir eine Vielzahl von Massnahmen eingeleitet. Die Wirkung wurde bereits im zweiten Halbjahr spürbar. Insgesamt haben wir mehr als 400 Millionen Franken eingespart, das hat wesentlich zum positiven Ergebnis des zweiten Halbjahres beigetragen.

*Betrachtet man die Ergebnisse der einzelnen Bereiche, so fällt auf, dass der positive Abschluss des zweiten Halbjahres durch Piping Systems ermöglicht wurde. GF Automotive und AgieCharmilles haben auch im zweiten Halbjahr noch rote Zahlen geschrieben. Ist der Turnaround dort wirklich schon geschehen?*

**Serra:** GF Piping Systems ist grundsätzlich relativ krisenresistent. Trotzdem haben wir die Kosten im ersten Halbjahr reduziert. In der Folge hat sich die Ertragslage im zweiten Halbjahr auch ohne wirtschaftliche Erholung deutlich verbessert. Bei GF Automotive war der Verlust

im zweiten Halbjahr deutlich tiefer als im ersten Semester. Auch dies ist in erster Linie ein Resultat des Strukturprogramms. Bei GF AgieCharmilles haben wir trotz stagnierendem Umsatz dank konsequenten Kostensenkungen im zweiten Semester weniger Verlust erzielt.

*Was ist das Ziel für 2010?*

**Serra:** Im vergangenen Jahr haben wir die Hausaufgaben gemacht. Wir haben bei GF AgieCharmilles in der Schweiz sowohl die Produktion von Funkenerosionsmaschinen als auch die der Hochgeschwindigkeits-Fräsmaschinen zusammengelegt und damit die Kosten stark gesenkt. Das wird uns in diesem Jahr helfen. Bei GF Automotive haben wir uns von zwei Fabriken getrennt und die Strukturen in fast allen Giessereien verschlankt.

*Und die Unternehmensgruppe verfügt über zwei gut laufende Produktionswerke in Asien. Bei GF Piping Systems haben wir gleich vier neue Produktionsstandorte in Asien, die ausgelastet sind. Eine Mischung aus einer leichten wirtschaftlichen Erholung und unseren verschlankten Strukturen sollte 2010 zu einem positiven Betriebsergebnis führen.*

*Positive Signale scheinen vor allem aus Asien zu kommen. Erwarten Sie, dass von dort her auch der Aufschwung kommen wird?*

**Serra:** Ja. Aber auch in Europa und in Amerika könnten einige Branchen wieder wachsen. Zudem haben viele Unternehmen ihre Lager abgebaut, die nun wieder aufgebaut werden müssen, zum Beispiel in der Automobilindustrie. Das führt zu zusätzlicher Nachfrage.

*Wie weit sind eigentlich die 2009 beschlossenen Restrukturierungs-*

*massnahmen bereits abgeschlossen?*

**Serra:** Wir werden das Programm bis Mitte dieses Jahres abschliessen. Bis Ende 2009 haben wir bereits etwa 80 Prozent umgesetzt. Die restlichen 20 Prozent betreffen vorwiegend GF Automotive und GF AgieCharmilles.

*Wie ist GF für einen wirtschaftlichen Aufschwung gerüstet, nachdem die Kapazitäten jetzt nach unten angepasst wurden?*

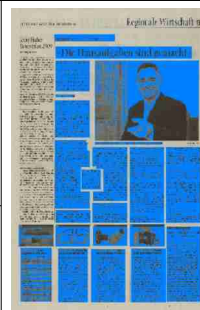
**Serra:** Durch zusätzliche Schichten können wir die Produktion in all unseren Werken jederzeit erhöhen. Wir sind für eine wirtschaftliche Belegung gut gerüstet. Zudem haben wir trotz Krise im Jahre 2009 investiert. Nicht nur in Asien, sondern auch in Europa. In Asien haben wir neue Werke errichtet und bestehende ausgebaut.

*Für 2010 rechnet GF mit einem positiven Ergebnis. Wie sind die Erwartungen darüber hinaus?*

**Serra:** Wir bestätigen unser Ziel einer Umsatzrendite von 8 Prozent für 2012, falls die wirtschaftliche Erholung nachhaltig bleibt. Der Umsatz muss aber bei ungefähr 4 Milliarden Franken liegen. Das ist realistisch. 2008 hatten wir einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Franken.

*Auch der Standort Schaffhausen war letztes Jahr von den Restrukturierungsmassnahmen betroffen. Welche Perspektiven sehen Sie am Standort Schaffhausen?*

**Serra:** In Schaffhausen steht das grösste Werk von GF Piping Systems; Forschung und Entwicklung von GF Automotive sowie die Zentrale des Konzerns sind hier. Wir haben auch letztes Jahr am Standort investiert und richten derzeit ein neues Lager für GF Piping Systems und eine Versuchsgiesserei für GF Automotive auf dem Ebnat ein.



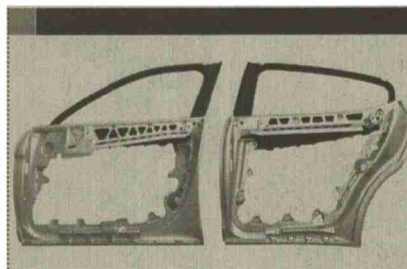
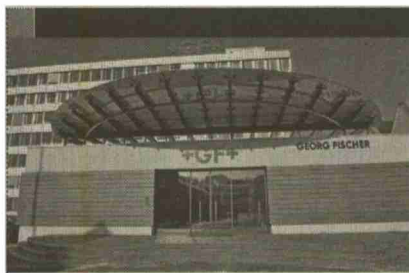
Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'594  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 610.23  
Abo-Nr.: 1074105  
Seite: 13  
Fläche: 92'343 mm<sup>2</sup>

*Es könnten also auch wieder neue Stellen geschaffen werden bei GF in Schaffhausen?*

**Serra: Das ist nicht auszuschliessen. Schaffhausen bleibt ein Kernstandort und das Herz von GF.**



## Georg Fischer Das Ergebnis im Jahr 2009

in Mio. Franken	2008	2009	+/-
Auftragsingang	4 462	2 906	-35 %
Auftragsbestand Ende Jahr	560	475	-15 %
Umsatz	4 465	2 906	-35 %
EBITDA	400	106	-74 %
EBIT vor Sonderbelastungen	227	-58	-126 %
EBIT	134	-201	-250 %
Konzerngewinn	69	-238	-445 %
Dividende in Franken	5	0	
Nettoverschuldung	546	472	-14 %
Freier Cashflow	-197	94	
Sonderbelastungen	93	143	54 %
Eigenkapitalquote	43	40	
Börsenkapitalisierung	972	1073	
Personal (inkl Azubi)	14 326	12 482	-13 %
Umsatz Piping Systems	1 224	1 066	-13 %
EBIT vor Sonderbelastung	122	80	-34 %
Umsatz Automotive	2 161	1 261	-42 %
EBIT vor Sonderbelastung	78	-60	-177 %
Umsatz Agie Charmilles	1 080	578	-35 %
EBIT vor Sonderbelastung	34	-81	-338 %

## GF Automotive Markt für Autos wird sich erholen

**Der Markt für Autos** ist sicher nicht tot. Dies betonte Yves Serra in seinem Ausblick auf 2010. Der CEO erwartet vielmehr in den kommenden vier Jahren – ausgehend von einem zurzeit allerdings vergleichsweise tiefen Niveau – eine Belebung der Nachfrage bei den Personenwagen im mittleren und oberen Preissegment um rund 50 Prozent. Bei den schweren Motorwagen rechnet Georg Fischer mit einer Zunahme von 30, bei den kleinen Personenwagen mit einer solchen von 20 Prozent. Dazu kommt dank der vor Ort erweiterten Produktionskapazitäten ein weiteres Wachstum in China. (W. J.)

## GF Piping Systems Neue Anwendungen entwickelt

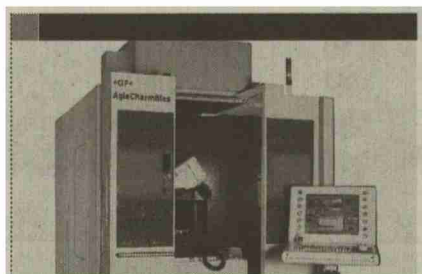
**Der weltweite Bedarf** bei den Investitionen in die Wasserversorgungen ist enorm. Davon wird Georg Fischer – so Yves Serra – in den kommenden Jahren als Nummer eins für entsprechende Anwendungen in Europa, in Amerika und in Asien profitieren. Dank den neuen Produktionswerken in China und in Indien rechnet der CEO mit einem Zuwachs des Umsatzes von 40 Prozent. In den Bereichen Industrie und Haustechnik geht der Konzernchef von einer Steigerung von 30 Prozent aus. GF Piping Systems besitzt das zurzeit grösste Wachstumspotenzial und weist die höchste Profitabilität aus. (W. J.)



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'594  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 610.23  
Abo-Nr.: 1074105  
Seite: 13  
Fläche: 92'343 mm<sup>2</sup>



## GF AgieCharmilles Starke Stellung im Fernen Osten

**Die Strukturen** von GF AgieCharmilles wurden im letzten Jahr dem momentan herrschenden Markttrend angepasst. Die Highend-Produkte und Kernkompetenzen werden in der Schweiz entwickelt und deren Produktion in Losone und Nidau konzentriert. Wachstum erwartet Yves Serra jedoch 2010 insbesondere von den in China entwickelten und hergestellten Einstiegsprodukten. Gemäss Aussage des CEO wird sich der Anteil des in Asien erzielten Umsatzes – er lag 2009 bei knapp 30 Prozent – bereits im laufenden Jahr deutlich erhöhen. Die Musikspiele – so Yves Serra – in dieser Region für GF AgieCharmilles. (W. J.)

## Verwaltungsrat Andreas Koopmann soll Flavio Cotti ersetzen

Der Verwaltungsrat der Georg Fischer AG beantragt den am 24. März zur 114. ordentlichen Generalversammlung eingeladenen Aktionärinnen und Aktionären die Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte **Bruno Hug** und **Ulrich Graf** auf eine weitere Amtsdauer von zwei beziehungsweise vier Jahren. Anstelle des altershalber ausscheidenden Flavio Cotti schlägt der Verwaltungsrat den Kapitalgebern die Wahl von **Andreas Koopmann** vor. Der 1951 geborene Maschineningenieur war bis zum vergangenen Jahr als CEO bei der Bobst Group in Lausanne tätig. Heute ist er erster Vizepräsident des Verwaltungsrates von Nestlé und Mitglied des Verwaltungsrates der Credit Suisse. Als Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem kennt Andreas Koopmann laut Aussage von Verwaltungsratspräsident Martin Huber zudem sowohl die aktuelle Situation als auch die künftige Entwicklung der schweizerischen Maschinenindustrie. (W. J.)